

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 28. September  
2023**

## **Inhaltsverzeichnis:**

Amtseinführung von Oberbürgermeister Christian Specht.....	3
Änderung der Abfallentsorgung .....	6
„Was ihr wollt“ .....	7
Hand in Hand für einen sicheren Schulweg.....	8
Neuer Spielplatz für den Landsknechtweg .....	9
Medienmittwoche im Oktober .....	10
Stadt Mannheim stellt ersten Zwischenstand der Wärmeplanung vor .....	11
Soll die Corona-Impfung aufgefrischt werden?.....	12
In Feudenheim entstehen 100 neue Kita-Plätze.....	13
Turley feiert.....	16
Cargobike Roadshow .....	17
BUGA 23: Open Campus – Gartensalon.....	18
Stadt im Blick.....	19
Impressum Amtsblatt.....	20
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	21
Rechtlicher Hinweis: .....	26

## **Amtseinführung von Oberbürgermeister Christian Specht**

Am 23. September ist Oberbürgermeister Christian Specht mit einem Bürgerfest auf dem Toulonplatz in sein Amt eingeführt worden. Bei bestem Spätsommerwetter verfolgten rund 1.500 Bürgerinnen und Bürger die Amtseinführung. Vor dem Bürgerfest fand ein ökumenischer Gottesdienst in der CityKirche Konkordien statt, der von Dekan Ralph Hartmann (Evangelische Kirche Mannheim), Dekan Karl Jung (Katholische Kirche Mannheim) und Pfarrer Dr. Joachim Vette (Vorsitzender ACK Mannheim) geleitet wurde.

Anschließend begrüßte Professorin Dr. Diana Pretzell, Erste Bürgermeisterin der Stadt Mannheim, auf dem Toulonplatz in C 5 die geladenen Gäste sowie die Bürgerinnen und Bürger, die zur Amtseinführung gekommen waren.

*„Lieber Herr Specht, Ihre Biografie zeigt: Sie sind für diese Herausforderungen zwischen Verwaltung und Politik bestens gerüstet“,* sagte Thomas Strobl, stellvertretender Ministerpräsident und Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen. Er vertrat das Land Baden-Württemberg bei der Veranstaltung. *„Mit Ihrem Geburtsort Mannheim fühlten Sie sich stets verbunden und arbeiteten daran, das Beste für Stadt und Region herauszuholen. Und das ist Ihnen auch ganz häufig gelungen.“* Strobl gab einen Überblick über die 18-jährige Amtszeit Spechts als Bürgermeister der Stadt Mannheim, wovon er 16 Jahre Erster Bürgermeister war. *„Das Besondere am Bürgermeisteramt ist die Breite der Aufgaben, die Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten und auch die Verantwortung, die es mit sich bringt“,* so Strobl. *„Und in der Funktion des Oberbürgermeisters wird sich Ihr Gestaltungsspielraum noch einmal deutlich erweitern.“*

Danach hielt Professorin Dr. Katharina Spraul einen Vortrag über Wege in eine nachhaltige Zukunft. Sie ist Leiterin des Fachgebiets „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Sustainability Management“ an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU). Sie skizzierte zunächst das Konzept der neun planetaren Grenzen, wie Süßwasser, Ozonschicht und Klima. Diese Bereiche beinhalteten jeweils eine messbare Grenze und definierten so gemeinsam die Belastbarkeit der Erde.

*„Ein Weg in eine nachhaltige Zukunft führt aus meiner betriebswirtschaftlichen Sicht dahin, die jahrtausendealten Prinzipien eines Wirtschaftens im Einklang mit der Natur wieder zu entdecken“,* so Spraul. *„Es geht vereinfacht gesagt weg von der Konsum- und Wegwerfgesellschaft hin zu einer besseren Nutzung der vorhandenen Werte, also Ressourcen, über gemeinsame Nutzung/Sharing, zurückgewinnen, reparieren usw.“* Ein zweiter Weg verknüpfe die nachhaltige Transformation mit digitalen Technologien. *„Eine echte digitale und nachhaltige Stadt (Smart City) der Zukunft ist dann erreicht, wenn sie digitale Technologien als Instrument nutzt, um die Sustainable Development Goals zu erreichen und die planetaren Grenzen einzuhalten“,* erklärte Professorin Spraul. Auch bedeutsame Arbeitsplätze seien ein Weg in eine nachhaltige Zukunft. Im Idealfall sei Beschäftigten der Stadtreinigung bewusst, dass sie mit dem sachgerechten Entsorgen von Abfällen aktiven Umweltschutz betreiben und die Lebensqualität in der Stadt erhöhen.

Als äußeres Zeichen der Amtsübernahme übergab Stadträtin Marianne Seitz Oberbürgermeister Christian Specht die Amtskette der Stadt Mannheim. Die 1955 von den Mannheimer Innungen gestiftete Kette wird ausschließlich zu besonderen Anlässen getragen.

Seine Antrittsrede stellte Oberbürgermeister Specht unter den Titel „Mit Optimismus und Innovation die Zukunft Mannheims gestalten“. Darin betonte er: *„Ich bin fest überzeugt, dass Politik wieder stärker zu den Menschen gehen muss! Daher war es mir auch so wichtig, dass diese Amtseinführung nicht an einem Werktag im Kongresszentrum stattfindet, sondern an einem Samstag in der Stadt, gleichsam 'auf der Agora'.“* Die Agora war in der griechischen Polis, der Geburtsstätte der Demokratie, ein Marktplatz und zentraler Ort für das Zusammenleben und die Gestaltung von Politik. *„Wir müssen Orte und Gelegenheit schaffen, sodass ein unmittelbarer Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern stattfinden kann“,* so Specht weiter. *„Politik muss wieder mehr zuhören! Aber Zuhören ist das eine – Erklären das andere. Wir müssen unsere politischen Entscheidungen immer auch erklären – selbst, wenn das mühsam ist.“*

Dabei sei es ihm besonders wichtig, dass die Auseinandersetzung zwischen den gewählten Repräsentantinnen und Repräsentanten sowie den Adressatinnen und Adressaten ihrer Politik ein Dialog auf Augenhöhe sei. Es sei zudem folgerichtig, wenn die Bürgerinnen und Bürger genauso wie Unternehmen und Institutionen an die Stadtverwaltung die Erwartung adressierten, dass diese ihre Leistungen in guter Qualität und mit großer Serviceorientierung erbringt. *„Daran müssen wir uns als Verwaltung messen lassen und daran werde ich mich als Oberbürgermeister messen lassen“,* so Christian Specht.

Der Oberbürgermeister zählte sechs Beispiele auf, die zeigen, dass große Herausforderungen vor Mannheim liegen.

Erstens sei der Ausbau der Kinderbetreuung eine der drängendsten politischen Aufgaben.

Zum Zweiten müsse der Zustand der bestehenden Infrastruktur verbessert und umweltfreundliche Mobilität gefördert werden.

Als Drittes sei das zivilgesellschaftliche und ehrenamtliche Engagement in den Stadtteilen zu stärken.

Zum Vierten sei eine starke Innenstadt mit ihren verschiedenen Funktionen eine Grundvoraussetzung, denn Mannheim wolle das Oberzentrum der Region bleiben.

Fünftens wolle Specht den Weg Mannheims, klimaneutral zu werden, weiter fortführen, dazu aber auch an Land, Bund und EU appellieren, den Städten die erforderlichen finanziellen Mittel für die Transformation zur Verfügung zu stellen und die regulatorischen Rahmenbedingungen zu setzen.

Sechstens sei die weitere Förderung und Unterstützung der Wirtschaft eine zentrale Aufgabe seiner Amtszeit.

*„Ich will diese Herausforderungen zügig und entschieden angehen und hoffe dabei auf die Unterstützung aller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die sich der*

*Verbesserung der konkreten Lebenssituation der Menschen in unserer Stadt verpflichtet fühlen“, sagte Oberbürgermeister Christian Specht.*

Der Festakt schloss mit einem interreligiösen Friedensgebet ab. Im Anschluss hatten die Gäste des Bürgerfests die Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch mit Oberbürgermeister Christian Specht sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung. Es waren beispielsweise die Fachbereiche Bildung, Sicherheit und Ordnung sowie Arbeit und Soziales vertreten. Musikbeiträge des Kurpfälzischen Kammerorchesters, der Band „Jupyter“ und des Polizeimusikorchesters Mannheim rundeten das Programm ab.

Bilder sowie die Antrittsrede als Videomitschnitt sind unter [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de) zu finden.

## **Änderung der Abfallentsorgung**

Wegen des Feiertags am Dienstag, 3. Oktober, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

### **Restmüll / Papier (Haushalte mit wöchentlicher Restmüll-Leerung)**

ursprünglich: Dienstag, 3. Oktober - neuer Termin: Mittwoch, 4. Oktober

ursprünglich: Mittwoch, 4. Oktober - neuer Termin: Donnerstag, 5. Oktober

ursprünglich: Donnerstag, 5. Oktober - neuer Termin: Freitag, 6. Oktober

ursprünglich: Freitag, 6. Oktober - neuer Termin: Samstag, 7. Oktober

### **Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr**

In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können.

Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

## „Was ihr wollt“

„Was ihr wollt“ ist Shakespeares rätselhafteste, romantischste und ganz sicher schönste Komödie: Die Zwillinge Viola und Sebastian erleiden Schiffbruch und werden getrennt voneinander an die Küste Illyriens gespült. Viola verkleidet sich als Mann, um unter dem Namen Cesario am Hofe des Herzogs Orsino ihr Glück zu versuchen. Orsino ist in Gräfin Olivia verliebt, die jedoch nichts von ihm wissen will. Ein letztes Mal sendet der Herzog einen Boten zu seiner Angebeteten, nämlich den jungen Cesario (also Viola). Es kommt, wie es kommen muss: Olivia verliebt sich in den jungen Mann, der eigentlich eine Frau ist, und der so schön von der Liebe zu sprechen vermag. Viola wiederum hat ihr Herz an den Herzog verloren. Als plötzlich Violas totgeglaubter Zwillingsbruder auftaucht, beginnen die Dinge kompliziert zu werden. Und als dann noch Malvolio, Hofmeister bei Gräfin Olivia, irrtümlicherweise glaubt, sie liebe ihn, weiß irgendwann niemand mehr, wer wen warum und wie begehrt. Gut, dass der anarchische Sir Toby Rülps, ein Cousin der schönen Gräfin, und seine Kumpane für etwas Bodenhaftung sorgen.

Die Premiere findet am Freitag, 6. Oktober, ab 19 Uhr im Alten Kino Franklin statt. Weitere Vorstellungen sind am 15., 22. und 28. Oktober sowie am 31. Dezember. Das Schauspiel findet in deutscher Sprache, an ausgewählten Vorstellungsterminen mit englischen Übertiteln statt. Karten sind unter anderem telefonisch unter 0621/1680150, unter [www.nationaltheater.de](http://www.nationaltheater.de) sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

## **Hand in Hand für einen sicheren Schulweg**

### **Polizeipräsidium Mannheim und Stadt Mannheim**

Mit dem Schulbeginn sind wieder vermehrt Kinder den Gefahren des öffentlichen Straßenverkehrs ausgesetzt. Das gilt besonders für Erstklässlerinnen und Erstklässler, die sich auf dem ungewohnten Weg zur Schule erst noch zurechtfinden müssen.

Polizeipräsident Siegfried Kollmar und Oberbürgermeister Christian Specht nahmen dies zum Anlass, um vergangene Woche vor der Uhlandschule in Mannheim für einen rücksichtsvollen Umgang im Straßenverkehr zu werben. *„Gerade Kinder sind oft die Schwächsten im Straßenverkehr. Sie zu schützen, ist unser vorrangiges Anliegen“*, so Polizeipräsident Siegfried Kollmar.

*„Im Umfeld von Schulen oder Schulwegen sind Verkehrsverstöße besonders gravierend, weil sie die jüngsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in Gefahr bringen. Deshalb legt der städtische Ordnungsdienst einen Kontrollschwerpunkt auf die Bereiche rund um die Mannheimer Grundschulen. Dabei suchen wir auch das Gespräch mit den Autofahrerinnen und Autofahrern, denn wir wollen vor allem dafür sensibilisieren, das eigene Verhalten zu überdenken und ein Bewusstsein dafür schaffen, dass jede und jeder einen Teil zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr beitragen kann“*, so Oberbürgermeister Christian Specht.

Bei den gemeinsamen Kontrollaktionen geht es vordringlich darum, die Zahl der Schulwegunfälle zu verringern. Ein Problem hierbei ist die zunehmende Anzahl von sogenannten „Elterntaxis“, insbesondere zu Schulbeginn. Unter Zeitdruck stehende Eltern lassen oftmals die nötige Rücksicht vermissen, fahren zu schnell und blockieren vor den Schulen die Radwege und Zufahrten. So beeinträchtigen sie die Verkehrssicherheit im Schulumfeld, was sich negativ auf die Mobilitätsentwicklung der Kinder und Jugendlichen auswirkt. *„Von den Eltern auf dem Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad begleitet zu werden, ist für die Kinder eine sehr gute Möglichkeit, mehr Sicherheit und Eigenständigkeit im Straßenverkehr zu gewinnen,“* verdeutlichte Polizeipräsident Siegfried Kollmar.

Deshalb wird ein ganzheitlicher, gemeinschaftlicher Ansatz verfolgt, der neben Stadt und Polizei auch die Schulen, Kinder und Eltern miteinbezieht. So sind neben der Verkehrsüberwachung auch die Verkehrsprävention und eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit feste Bestandteile der polizeilichen Maßnahmen für einen sicheren Schulweg.



## **Neuer Spielplatz für den Landsknechtweg**

Der Stadtraumservice Mannheim saniert ab Ende September den Spielplatz im Landsknechtweg in Neuhermsheim. Zur Planung des neuen Spielplatzes haben Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil entscheidend beigetragen.

Nach aktuellem Stand soll von Ende September bis Dezember gebaut werden. Danach brauchen die Betonfundamente zirka vier Wochen zum Aushärten, sodass der Spielplatz voraussichtlich Anfang 2024 wieder benutzbar sein wird.

Der neue Spielplatz bietet vor allem älteren Kindern Möglichkeiten zum Klettern, eine Slackline, eine Graffitiwand und zwei Fitnessgeräte. Außerdem entsteht ein überdachter „Chillbereich“ mit Sitzgelegenheiten. Der Kickplatz bekommt eine Linienmarkierung auf dem Boden und zwei Hockeytore. Die vorhandene Tischtennisplatte bleibt erhalten. Für jüngere Kinder wird eine Doppelschaukel aufgestellt und ein Sandbereich angelegt mit Spielbaustelle und Rutsche.

Noch vor der ersten Planung für den neuen Spielplatz trafen sich die Projektleiterin des Stadtraumservice und die Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim mit Kindern und Jugendlichen aus Neuhermsheim, um herauszufinden, worauf sie bei dem neuen Spielplatz Wert legen. Danach wurde ein Plan für den neuen Spielplatz vorbereitet. Der Plan wurde dann noch einmal mit den Kindern und Jugendlichen abgestimmt, sodass viele von ihren Ideen verwirklicht werden können.

Mit der Sanierung des Spielplatzes setzt der Stadtraumservice das Spielplatzkonzept um, das der Gemeinderat 2016 beschlossen hat. Die Stadt Mannheim investiert 180.000 Euro in das Projekt.

## Medienmittwoche im Oktober

Nach zweimonatiger Sommerpause lädt die Stadtbibliothek Mannheim im Oktober wieder zur Reihe Medienmittwoch in die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 ein.

Am 4. Oktober werden im Rahmen der „Bib-Tour durch die Zentralbibliothek“ neben dem Medienbestand auch die digitalen Angebote und Nutzungsbedingungen der Bibliothek vorgestellt.

Am 11. Oktober findet die 3D-Druck Sprechstunde statt, in der Technologie, Funktionen und Anwendungsgebiete des 3D-Drucks erklärt werden. Außerdem erfahren Interessierte, wie man eigene Druckaufträge in der Stadtbibliothek verwirklichen lassen kann.

Am 18. Oktober gibt es eine Vorstellung der Datenbanken, die Teil des digitalen Angebots der Stadtbibliothek sind.

Am 25. Oktober erfahren Seniorinnen und Senioren beim „Ü50-Spezial: Online-Recherche und Informationskompetenz“, wie sie effektiv im Internet recherchieren. Dieser Medienmittwoch findet im Rahmen des Senioren-Medienmentoren-Programms statt und wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg durchgeführt.

Die Medienmittwoche finden jeweils ab 17 Uhr statt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Eine Anmeldung vorab per E-Mail unter [stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-8933 ist erforderlich. Die Teilnehmerszahl ist begrenzt.

## **Stadt Mannheim stellt ersten Zwischenstand der Wärmeplanung vor**

Die Stadt Mannheim ist durch das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verpflichtet, eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen und politisch beschließen zu lassen. Mit der Wärmeplanung soll allen Haushalten und Unternehmen bis zum Jahr 2040 eine Perspektive gegeben werden, wie die eigene Wärmeversorgung dekarbonisiert werden kann. Dekarbonisierung bezeichnet den Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energiequellen. In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik und des Betriebsausschusses wurde nun ein erster Zwischenstand der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt.

### **Fernwärme als Herzstück**

Die Wärmeversorgung ist für zirka 40 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Mannheim verantwortlich. Dabei hat Mannheim den großen Vorteil, dass es bereits über ein sehr gut ausgebautes Fernwärmenetz verfügt. Hier sind heute schon so viele Haushalte an das Fernwärmenetz angeschlossen (zirka 60 Prozent) wie in kaum einer anderen deutschen Stadt. Daher wird der Ausbau der Fernwärme das Herzstück der Wärmewendestrategie. Fernwärme wird bereits bis 2030 „vergrünt“ sein, unter anderem durch die demnächst in Betrieb gehende Flusswärmepumpe der MVV oder die Tiefe Geothermie. Mannheim hat im Verhältnis zu anderen Kommunen in Deutschland beste Voraussetzungen, dass dieser Weg gut gelingt. Der heute bereits hohe Anteil von 60 Prozent an der Wärmeversorgung soll weiter erhöht werden.

### **Vielfältige Förderungen**

Für Bereiche, in denen dezentrale Lösungen (wie beispielsweise Wärmepumpen) zielführender sind, wird es bestmögliche Unterstützung in Form von Förderungen geben. Dabei ist Mannheim mit seiner kommunalen Wärmeplanung so frühzeitig, dass die Bürgerinnen und Bürger die hohen Anfangs-Fördersätze der Bundesregierung für Wärmepumpen nutzen können. Ergänzend wird es ein Zuschussprogramm über die Klimaschutzagentur Mannheim geben. Auf diese Weise können bis zu zwei Drittel der Investitionssumme für eine neue Wärmepumpe gefördert werden.

Der vom Mannheimer Gemeinderat im Jahr 2022 beschlossene Klimaschutzaktionsplan 2030 hat bereits frühzeitig wichtige Weichen gestellt und auch die Förderprogramme der Klimaschutzagentur sind wirkungsvolle Unterstützungsleistungen für die Bürgerschaft.

Diese sehr guten Voraussetzungen werden nun mit einem räumlichen Zielbild auf Quartiersebene versehen, an dem derzeit gearbeitet wird. Dieses Zielbild wird in den nächsten Wochen mit Politik sowie Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Der aktuell vorgestellte Stand der kommunalen Wärmeplanung ist als Zwischenstand zu verstehen, der den derzeitigen Planungsstand beschreibt.

In einer Bürgerinformationsveranstaltung diesen Herbst wird es nähere Informationen geben. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## **Soll die Corona-Impfung aufgefrischt werden?**

**Interview mit Gesundheitsamtsleiter Dr. Peter Schäfer**

### **Wie ist die aktuelle Lage rund um Corona?**

Die Lage ist so, wie man es vorab für diese Jahreszeit erwartet hat. Die Zahlen der Atemwegsinfekte insgesamt steigen etwas an; neben anderen Viren ist auch das Corona-Virus eine Ursache dafür. Dies ist eine Situation, die wir in den nächsten Wochen, aber auch in den nächsten Jahren immer wieder erleben werden, die uns als Gesundheitsamt derzeit allerdings nicht beunruhigt.

### **Wie ist die Lage in den Krankenhäusern?**

Die Lage in den Kliniken ist ebenfalls so, wie wir es Jahreszeit-typisch erwartet haben. Es gibt Menschen, die aufgrund eines sehr schweren Verlaufs einer Corona-Infektion in der Klinik sind. Diese Zahlen ängstigen uns derzeit weder in den Kliniken noch im Gesundheitsamt. Durch Impfungen – auch gegen die Grippe – können wir gemeinsam etwas tun, damit weniger Menschen schwer erkranken und einer stationären Behandlung bedürfen.

### **Für wen sind Auffrischungsimpfungen empfehlenswert?**

Auffrischungsimpfungen sind für die Menschen empfohlen, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben. Das sind zum einen die Menschen über 60 Jahre, insbesondere hochaltrige Menschen, Personen mit relevanten Grundkrankheiten, die zu einer relevanten Einschränkung der körperlichen Immunabwehr führen und es sind Bewohnerinnen und Bewohner in Einrichtungen der Pflege.

Darüber hinaus ist die Impfung auch für medizinisches und pflegerisches Personal in direktem Kontakt zu Patientinnen und Patienten beziehungsweise zu Bewohnerinnen und Bewohnern in den Pflegeeinrichtungen empfohlen. Auch enge Kontaktpersonen und Familienangehörige von Personen, die selbst durch eine Impfung keine schützende Immunantwort aufbauen können, sollten über eine Impfung nachdenken. Darüber hinaus bietet das Tragen von Masken nach wie vor individuellen Schutz vor der Übertragung von Infektionen.

### **Gibt es schon angepasste Impfstoffe?**

Seit dem 18. September stehen die neuen Impfstoffe zur Verfügung, sodass auch die an die Virusvarianten angepassten Impfstoffe genutzt werden können.

### **Ist eine gleichzeitige Impfung gegen die Grippe möglich?**

In der Regel ist es möglich, gemeinsam gegen beide Winter-Infektionskrankheiten zu impfen. Dies wird die Ärztin bzw. der Arzt im konkreten Fall entscheiden. Wichtig ist an dieser Stelle noch der folgende Hinweis: Diese Impfungen können auch in Apotheken erfolgen.

## **In Feudenheim entstehen 100 neue Kita-Plätze**

### **Kita-Ausbauserie Teil 8: Stadtbezirk Feudenheim**

Für den Stadtbezirk Feudenheim wurde im Gemeinderat eine Standortkonzeption für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsangebote beschlossen. Bis 2030 sollen dort mehr als 100 zusätzliche Plätze entstehen. Im August 2023 ist bereits der erste Kita-Ersatzneubau in der Eberbacher Straße endgültig fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Auch in den nächsten Jahren wird der Ausbau der Betreuungsplätze im Stadtbezirk durch fünf weitere Projekte vorangetrieben.

### **Standortkonzeption Feudenheim**

Aktuell werden in Feudenheim insgesamt 444 Kinderbetreuungsplätze, davon 128 für unter dreijährige Kinder (U3) und 316 für über Dreijährige (Ü3) angeboten. Bereits beschlossen ist die Schaffung von 100 Betreuungsplätzen auf dem Epiphantias-Areal und auf Spinelli. Auf Basis der Bevölkerungsprognose und unter Berücksichtigung der vorhandenen und entstehenden Betreuungsplätze ergibt sich bis 2030 für den Stadtbezirk ein Ausbaubedarf von weiteren 88 Betreuungsplätzen.

Im Rahmen der Standortkonzeption werden somit Standorte für insgesamt vier Krippengruppen und drei Kindergartengruppen benötigt. *„Die jetzt vorgelegten Ausbaukonzeptionen sind ein wichtiger Schritt zur Schaffung eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebots – wir müssen nun das Tempo konsequent hochhalten, damit die beschlossenen Maßnahmen auch schnellstmöglich umgesetzt werden“*, hebt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert hervor.

### **Kita Eberbacher Straße im August eröffnet**

Im August konnte bereits ein Kita-Neubau in der Eberbacher Straße eröffnet werden. Die Einrichtung in Trägerschaft der evangelischen Kirche hat mit rund 100 Kindern die neuen Räumlichkeiten an der Johanneskirche im Ortskern von Feudenheim in Betrieb genommen. In der neuen Kita wurden fünf der sechs Gruppen der Einrichtungen „Andreas-Hofer-Straße“ und „Eberbacher Straße“ zusammengeführt. Die Kita verteilt sich mit ihren rund 800 Quadratmetern Innenraum-Nutzfläche auf drei Stockwerke und hat ein Außengelände von rund 850 Quadratmetern.

### **Ausbauplanung**

Um den Kita-Ausbau zu ermöglichen, hat der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung eine Standortuntersuchung für Feudenheim durchgeführt. Bei der Ausbauplanung werden Standorte als Kita-Standort empfohlen, die sich aufgrund der Größe, des Grundstückszuschnitts, der stadtklimatischen Auswirkung, erforderlicher Eingriffe in den Baumbestand oder in Grünflächen als besonders geeignet erweisen.

#### **1. Erweiterung Kinderhaus „Am Aubuckel“**

Das städtische Kinderhaus „Am Aubuckel“ bietet derzeit Betreuungsplätze in zwei Krippengruppen und drei Kindergartengruppen an. Das Gebäude wurde eingeschossig errichtet und verfügt über einen ausreichend großen Außenbereich, um zusätzliche Betreuungsgruppen an diesem Standort anzubieten. Im Hinblick auf die Verteilung der Bedarfe im Stadtbezirk wird eine Erweiterung der Einrichtung um

jeweils eine Krippen- und eine Kindergartengruppe zu einer insgesamt siebengruppigen Einrichtung mit Ganztagsbetreuungsangebot geprüft. Nach dem Ausbau würden an diesem Standort dann zukünftig 110 Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stehen.

## **2. Umwandlung der Nutzung im Kinderhaus Feudenheim**

Das städtische Kinderhaus Feudenheim bietet derzeit zwei Kindergartengruppen mit 42 Betreuungsplätzen an. Zusätzlich sind in dieser Einrichtung vier Hortgruppen mit 80 Betreuungsplätzen untergebracht.

Um Raum für weitere Kita-Plätze im Kinderhaus Feudenheim zu schaffen, sollen die bestehenden vier Hort-Gruppen in ein alternatives Schulkindbetreuungsangebot verlagert werden. Mögliche Alternativen werden durch die Verwaltung aktuell geprüft. Das Kinderhaus Feudenheim könnte nach dem Auszug der Hortgruppen insgesamt sechs Kinderbetreuungsgruppen anbieten. Eine Machbarkeitsstudie zur baulichen Umsetzung befindet sich in der Erstellung.

## **3. Wiesenkindergarten Bullabü**

Der Wiesenkindergarten Bullabü bietet derzeit 20 Kindergartenplätze. Die Verwaltung befindet sich im Austausch mit dem Träger sowie dem Kommunalverband Jugend und Soziales, um zu prüfen, in welcher Form eine Erweiterung um eine weitere Gruppe ermöglicht werden kann. Hierzu wäre voraussichtlich die Integration der angrenzenden städtischen Grünfläche erforderlich. Diese ist derzeit per Landpachtvertrag verpachtet.

Auf dem Gelände des Wiesenkindergartens selbst wäre die Errichtung eines weiteren Bauwagens mit Komposttoilette erforderlich. Diese Maßnahme ist insbesondere unter naturschutzrechtlichen Gesichtspunkten zu prüfen und zu bewerten, da das Grundstück im Landschaftsschutzgebiet liegt.

Das Bringen und Abholen der Kinder soll, wie bisher, auf einem in der Nähe befindlichen Parkplatz im Sinne einer „Kiss & Ride-Lösung“ erfolgen.

## **4. Kita Spinelli**

Weiterhin wird eine viergruppige Einrichtung auf dem Feudenheim zugeordneten Bereich von Spinelli durch die GBG errichtet. Diese Einrichtung soll voraussichtlich in städtischer Trägerschaft betrieben werden und 60 zusätzliche Betreuungsplätze anbieten.

## **5. Epiphantias-Kita InFamilia e.V.**

Im Zuge der Entwicklung des sogenannten „Epiphantias-Geländes“ ist der Bau eines zweigruppigen Kindergartens geplant, der in Trägerschaft von InFamilia e.V. betrieben werden soll.

*„Diese Ausbauprojekte zusammengenommen sollen gewährleisten, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen im Stadtbezirk geschaffen wird“*, so Bürgermeister Grunert. Jedes Kind soll im Stadtbezirk einen gut zu erreichenden Betreuungsplatz finden können. Der Kita-Ausbau sei ein wichtiger Schritt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten und Familien in Mannheim insgesamt zu stärken, so der Bürgermeister weiter.

Die gesamte Standortkonzeption für Feudenheim ist im Bürgerinformationssystem unter folgendem Link abrufbar:

<https://buengerinfo.mannheim.de/buergerinfo/getfile.asp?id=8179745&type=do>

## **Turley feiert**

Auch dieses Jahr veranstaltet die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP wieder ein großes Quartiersfest auf TURLEY.

Am Samstag, 30. September, von 14 bis 19 Uhr wird bereits zum fünften Mal das beliebte Fest auf der grünen Turleywiese mitten im Quartier stattfinden.

Die zunehmende Vernetzung mit der Nachbarschaft und den angrenzenden Stadtteilen zeigt sich in der diesjährigen Programmgestaltung.

Auf der großen Live-Bühne zwischen den ehemaligen Kasernengebäuden werden zahlreiche Acts auftreten. Nach einer Begrüßung durch die MWSP eröffnet der Kinderchor der Erich-Kästner-Schule das Bühnenprogramm mit bekannten Kinderliedern. Danach zeigen Akteurinnen und Akteure aus den benachbarten Stadtteilen, unter anderem vom Jugendhaus Erlenhof, in verschiedenen Tanzdarbietungen ihr Können. Zudem gibt es Musikbeiträge wie Seemannslieder, Rock- und Pop Coversongs oder Soulmusicshow.

Auch verschiedene Cateringangebote und viele im Quartier beheimatete Akteurinnen und Akteure werden mit Ständen vor Ort sein.

Es wird die Anreise mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad empfohlen.



## **Cargobike Roadshow**

Mit der „Cargobike Roadshow“ auf dem Alten Meßplatz stellt die Stadt Mannheim am Sonntag, 1. Oktober, zwischen 11 und 16 Uhr bereits zum siebten Mal Interessierten das breite Spektrum der Lastenrad-Modelle vor.

Die kostenlose Test-Möglichkeit von zwölf verschiedenen E-Lastenradtypen inklusive hersteller- und händlerunabhängiger Beratung bietet eine gute Gelegenheit, um sich dem Thema Lastenrad niederschwellig zu nähern.

Fahrräder können codiert werden und es kann ein RadCHECK genutzt werden, um das Rad auf kleine Mängel untersuchen zu lassen und fit für die kalte Jahreszeit zu machen. Zudem gibt es einen Informationsstand zur kostenlosen Leihmöglichkeit von Lastenrädern in Mannheim.

## **BUGA 23: Open Campus – Gartensalon**

### **Die Transformation vor der eigenen Haustür**

Was sind die Bausteine einer nachhaltigen Transformation? Wie können wir unseren Lebensort resilienter und lebenswerter machen? Gefragt sind Freiräume und neue Allianzen.

Am Freitag, 29. September, ab 18 Uhr, im Campuspavillon, Spinelli lädt die Stadtbibliothek Mannheim zum GARTENSALON ein. Moderiert wird der Abend von Yilmaz Holtz-Ersahin, Leiter der Stadtbibliothek, der Soziologe Dr. phil. Davide Brocchi und die Erste Bürgermeisterin und Umweltdezernentin Prof. Dr. Diana Prezell nehmen teil.

Für die Teilnahme ist nur ein BUGA-23-Ticket notwendig. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## **Stadt im Blick**

### **Messungen der Geschwindigkeit**

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 2., bis Freitag, 6. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Alphornstraße (Neckarschule) - Belfortstraße (Wilhelm-Wundt-Schule) - Dammstraße - Elfenstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Emy-Roeder-Straße - Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Schule) - Friedrichstraße - Gartenfeldstraße (Humboldtschule) - Hans-Sachs-Ring - Luisenstraße (Schillerschule) - Lutherstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Mittelstraße - Mönchwörthstraße - Rheingoldstraße - Schulstraße - Tristanstraße - Wasserwerkstraße (Franklinschule) - Wingertstraße

### **Die Geschichte der Mannheimer Moscheen**

Muslimen in Mannheim sind Teil der Stadtgesellschaft. Sie sind seit den 1960er Jahren mit ihren Kulturmerkmalen und religiösen Gebräuchen präsent. Der Islam und damit verbundene Elemente werden mit den Jahren immer sichtbarer. In Mannheim gibt es mehr als 13 muslimische Gebetshäuser und seit 1995 eine große, repräsentative und schöne Moschee. In einem Vortrag am Mittwoch, 4. Oktober, ab 18 Uhr sollen Eckdaten präsentiert und Zusammenhänge erläutert werden, um das friedliche Zusammenleben zu stärken und Ängste abzubauen. Denn was uns nicht bekannt ist, schafft Unsicherheit und Angst. Der Schlüssel sind die Begegnung und der ehrliche Austausch. Der Vortrag findet im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt. Er wird eine Woche lang als (Live-) Stream auf [www.marchivum.de](http://www.marchivum.de) zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der einander.Aktionstage sowie der 2. Mannheimer Jüdisch-Muslimischen Kulturtag statt.

### **Schließtag aller Bibliotheken wegen Infrastrukturarbeiten**

Wegen Arbeiten an der zentralen technischen Infrastruktur bleibt die Stadtbibliothek Mannheim mit all ihren Zweigstellen am Montag, 2. Oktober, geschlossen. Die digitalen Angebote sowie der Katalog der Stadtbibliothek werden voraussichtlich von Samstag, 30. September, bis Mittwoch, 4. Oktober, nicht erreichbar sein.

### **Workshop „LinkedIn-Marketing für Selbstständige“**

An den beiden Freitagen, 6. und 27. Oktober, von 9.30 bis 12.30 Uhr bieten die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim und das GIG7 Kompetenzzentrum FeMale Business den kostenpflichtigen Workshop „LinkedIn Marketing für Selbstständige, Gründerinnen und Unternehmerinnen“ an. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.frauundberuf-mannheim.de](http://www.frauundberuf-mannheim.de) oder [www.gig7.de](http://www.gig7.de).

## Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; [zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

## Stimmen aus dem Gemeinderat

### FW-ML: Neuer Fraktionsvorstand bei Freie Wähler - Mannheimer Liste

*„Nach 17 Jahren als Fraktionsvorsitzender - einer Aufgabe, die ich mit Begeisterung und Überzeugung wahrgenommen habe - übergebe ich den Vorsitz an Holger Schmid. Ich bedanke mich bei der Fraktion für die harmonische und fruchtbare Zusammenarbeit sowie für das große Vertrauen und die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Zusammen haben wir viel erreicht. Durch unsere gemeinsame Arbeit haben sich die Freien Wähler- Mannheimer Liste in der Stadt Mannheim als profilierte politische Kraft etabliert. Selbstverständlich werde ich meine Arbeit wie bisher mit ganzer Kraft im Rahmen der Fraktion weiterführen“,* so der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler – Mannheimer Liste, Prof. Dr. Achim Weizel.

Mit Holger Schmid übernimmt ein erfahrener Kommunalpolitiker den Fraktionsvorsitz, der in der Stadt verwurzelt ist und die Sprache der Bürger spricht. Er ist Lokalpolitiker aus tiefster Überzeugung und hat sich in seiner ganzen politischen Laufbahn erfolgreich für die Ziele der ML eingesetzt und dieser eine unüberhörbare Stimme gegeben. Holger Schmid wurde 2014 erstmals in den Gemeinderat gewählt und ist seit Beginn seiner Stadtrat-Tätigkeit auch stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Seine Stellvertretung übernimmt künftig die Vorsitzende der Freien Wähler - Mannheimer Liste (ML), Christiane Fuchs, die seit Februar 2021 als Stadträtin Mitglied des Mannheimer Gemeinderates ist.

Der neue Fraktionsvorsitzende Holger Schmid bedankt sich beim scheidenden Vorsitzenden für den fast zwei Jahrzehnte dauernden Einsatz an der Fraktionsspitze, der durch außerordentlichen persönlichen Einsatz und Fleiß gekennzeichnet war. Er erklärt, dass die Fraktion die von Achim Weizel geprägte kritische aber konstruktive, an der Sache und nicht an Ideologien orientierte politische Arbeit im Gemeinderat in bewährter Weise fortführen und auch künftig Mehrheitsentscheidungen der grün-rot-roten Mehrheit im Gemeinderat kritisch hinterfragen wird.

*„Wir werden die ML mit viel Energie und Unterstützung durch Fraktion und Mitglieder im kommenden Jahr in den Gemeinderatswahlkampf führen. Dabei sollen Themen, die der Bevölkerung unter den Nägeln brennen, angesprochen und dafür pragmatische Lösungen gesucht werden, die von Vielen mitgetragen werden können“,* so Holger Schmid.

Unterstützt wird er dabei von der gesamten Fraktion, wobei die neue Stellvertreterin Christiane Fuchs ganz klar Ihre aktive Mitarbeit erklärt hat. *„Ich werde Holger Schmid nach Kräften unterstützen und mit ihm und den beiden anderen Fraktionsmitgliedern Achim Weizel und Christopher Probst die bisherige erfolgreiche Arbeit für Mannheim fortsetzen.“*

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-2502 oder per E-Mail an [ML@mannheim.de](mailto:ML@mannheim.de)

## **SPD: SPD besucht die Wochenmärkte SPD sucht den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern**

Regionale Produkte, frische Luft und eine Atmosphäre, die an den Ständen und Gängen zum Verweilen einlädt, machen die Mannheimer Märkte zu beliebten Treffpunkten. In den nächsten Wochen kommen der Fraktionsvorsitzende Thorsten Riehle sowie die Stadträtinnen und Stadträte der SPD im Gemeinderat in ihren jeweiligen Stadtteilen auf die Wochenmärkte und möchten dort mit den Bürgerinnen und Bürgern über aktuelle Themen und Anliegen ins Gespräch kommen. In den Stadtteilen ohne eigenen Markt werden Infostände vor Ort sein, an denen ein Austausch möglich ist.

*„Wir sind stets neugierig auf die Anliegen der Menschen und möchten wissen, wie sie Mannheim wahrnehmen“, betont Thorsten Riehle. „Im persönlichen Gespräch lassen sich Herausforderungen und Bedarfe direkt aufnehmen, damit wir die Zukunft unserer Stadt bürgerorientiert gestalten.“*

Die ersten Termine finden statt am:

### **Samstag, den 30.09.**

09.30 Uhr Infostand Franklin, Ecke Wasserwerkstr. / Robert-Funari-Str.

### **Freitag, den 06.10.**

09.00 Uhr Wochenmarkt Feudenheim

11.00 Uhr Wochenmarkt Seckenheim

### **Freitag, den 20.10.**

09.00 Uhr Wochenmarkt Rheinau

10.30 Uhr Wochenmarkt Neckarau

### **Donnerstag, den 26.10.**

10.00 Uhr Wochenmarkt Wallstadt

### **Freitag, den 27.10.**

09.00 Uhr Wochenmarkt Gartenstadt

11.00 Uhr Wochenmarkt Sandhofen

### **Samstag, den 28.10.**

09.00 Uhr Wochenmarkt Schönau

11.00 Uhr Wochenmarkt Lindenhof

Sie sind herzlich dazu eingeladen, vorbeizukommen und Ihre Anliegen anzusprechen. Haben Sie vorab Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder Telefon: 0621/293-2090.

## **GRÜNE: BUGA – Was bleibt?**

### **Veranstaltung der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion**

An 178 Tagen konnte auf der Bundesgartenschau im Luisenpark und auf Spinelli die Vielfalt der gärtnerischen Ausstellungen erlebt werden. Die BUGA öffnet am 08. Oktober ein letztes Mal ihre Türen - was passiert danach mit dem Gelände?

Am Freitag, den 22.09. kamen mehr als 50 Bürger\*innen zusammen, um sich zu informieren, welche langfristigen Pläne es für das Spinelli-Areal gibt. Die Stadträtinnen Gabriele Baier, Stefanie Heß, Dr. Regina Jutz, Nina Wellenreuther und die Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell erzählten, was mit der U-Halle, dem Experimentierfeld und den Grünflächen nach dem Ende der BUGA passieren soll.

Gabriele Baier, umweltpolitische Sprecherin der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion: *„Wir freuen uns, dass unsere Veranstaltung so gut angenommen wurde. Die Fragen der Teilnehmenden zeigten, dass hier das Interesse der Bürger\*innen für eine naturnahe Entwicklung groß ist und ein Informationsbedarf besteht.“*

Vor allem die Zukunft des Ausstellungsgeländes wurde erläutert, denn hier werden noch umfangreiche Veränderungen nötig sein, um das angestrebte Ziel von Mager- und Sandrasen sowie Lebensräume für Haubenlerchen zu erreichen. Gabriele Baier dazu: *„Die zentrale Grundlage für die festgelegten Ziele sind die Bodenverhältnisse. Für die Ausstellungsflächen wurde auf das sandige Gelände nährstoffreicher Mutterboden aufgebracht, der jetzt wieder entfernt werden muss. Das ist einerseits ärgerlich, weil es mit weiteren Kosten und CO2-Emissionen verbunden ist, andererseits aber notwendig, um langfristig das hohe ökologische Potential der Flächen auch zu erreichen. Bis Ende 2024 soll der Rückbau in diesem Bereich und das Verpflanzen der Zukunftsbäume abgeschlossen sein.“*

Es wurde unter anderem auch die U-Halle thematisiert und anhand von Karten erläutert, welche Bereiche weiter zurückgebaut werden. Die verbleibenden Segmente werden in Zukunft für Angebote für Kinder und Jugendliche, als auch für Gastronomie genutzt werden.

Auch die Möglichkeit, den Stadträtinnen Fragen zu stellen, wurde reichlich genutzt. So wurde zum Beispiel gefragt, ob die Entscheidung für das Jugendkulturzentrum forum in der U-Halle auch von den jungen Menschen selbst mitgetragen wurde. Regina Jutz verweist auf den einstimmigen Vorstandsbeschluss des Stadtjugendrings, in dem über 30 Jugendverbände vertreten sind.

*„Wir freuen uns, wenn jetzt möglichst zügig der Westteil und die Parkschale für die Bürger\*innen geöffnet und der Radschnellweg durchgängig befahrbar wird. Dass die Frischluftschneise funktioniert, konnte diesen Sommer beim BUGA Besuch erlebt werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch die Entwicklungsziele im Experimentierfeld auf den Weg gebracht werden und bis Ende 2024 dann das gesamte Spinelli Gelände zugänglich ist.“* so Gabriele Baier.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter [gruene@mannheim.de](mailto:gruene@mannheim.de) sowie im Internet unter [www.gruene-fraktion-mannheim.de](http://www.gruene-fraktion-mannheim.de)



## **CDU: Christian Specht OB der Bürger!**

### **1500 begeisterte Bürgerinnen und Bürger bei der Amtseinführung von Christian Specht**

CDU Stadträtin Marianne Seitz hatte die ehrenvolle Aufgabe, Christian Specht die Amtskette anzulegen. Dazu sagte sie: *„Als Mitglied des Mannheimer Gemeinderates darf ich heute Herrn Oberbürgermeister Christian Specht als äußeres Zeichen seiner Amtsübernahme die Amtskette der Stadt Mannheim überreichen.“* Sie wünschte ihm eine „glückliche Hand zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Mannheim“.

Damit Marianne Seitz ihm die Kette umhängen kann, ging Oberbürgermeister Specht extra auf die Knie.

Rund 1.500 Mannheimerinnen und Mannheimer feierten mit Begeisterung die Amtseinführung von Oberbürgermeister Christian Specht auf dem Toulonplatz mitten in der Mannheimer Innenstadt. Zuvor fand eine Ökumenische Andacht mit den Dekanen Ralph Hartmann (evangelische Kirche) und Karl Jung (katholische Kirche) in der Konkordienkirche statt. Wir sind uns sicher, Christian Specht wird ein Segen für Mannheim sein.

Auf dem Toulonplatz gab es ein umfangreiches Kulturprogramm. Gestaltet wurde der Tag von der Gruppe Jupyter (Absolventen der Popakademie) mit dem Kurpfälzer Kammerorchester, der Orientalischen Musikakademie und dem Polizeimusikorchester Mannheim. Reden der Ersten Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzel, des stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobel und ein Vortrag zum Thema „Wege in eine Nachhaltige Zukunft“ von Prof. Dr. Katharina Spraul rundeten die Festlichkeiten ab.

In seiner Antrittsrede nahm Oberbürgermeister Christian Specht die Anliegen der Bürger in den Fokus. Als äußeres Zeichen waren viele städtische Ämter und Fachbereiche mit einem Stand auf dem Toulonplatz präsent, um Bürgeranliegen aufzunehmen. Die Stadtteile will er stärken, die Vereine in den Stadtteilen unterstützen. Der Ausbau der Kinderbetreuung sei eine der drängendsten politischen Aufgaben. Die Transformierung der Wirtschaft zur Klimaneutralität ohne soziale Verwerfungen ist ein weiteres Ziel. Bei der Entwicklung der Innenstadt steht die Erhöhung der Aufenthaltsqualität für alle bei gleichzeitiger Erreichbarkeit im Mittelpunkt. Dies sei eine Grundvoraussetzung, damit Mannheim das Oberzentrum der Region bleibt.

Der Festakt schloss mit einem interreligiösen Friedensgebet aller großen Religionsgemeinschaften ab.

## **Rechtlicher Hinweis:**

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.